

Der Großkampf der Motore rückt näher

Organisationsarbeiten am Sachsenring

Die Durchführung des schwersten Motorradrennens der Welt, auf dem sich die Kapazitäten aller motorsportlichen europäischen Nationen treffen, liegt in den Händen der in solchen Arbeiten schon oft erprobten R.S.-R.A.-Motorgruppe Sachsen. Was es bedeutet, eine solche Riesenanleitung aufzubauen, kann der nicht ermessen, der nicht wenigstens einen Tag im Rennbüro in Hohenstein-Ernstthal oder eine Stunde an der Rennstrecke zugebracht hat, um einen Einblick in diese gewaltige Arbeit zu bekommen.

In allen Städten und Dörfern rund um den Sachsenring, in allen sächsischen Großstädten hängen Spannbänder, an Plakatwänden, Gartenzäunen, in Schaufenstern hängen die farbenprächtigsten Plakate. Ein Lautsprecherwagen fährt durch das sächsische Land mit Schallplatten und Werbezetteln. Überall spricht man von diesem gewaltigen Ereignis, überall verfolgt man die zahlreichen Sportberichte der Zeitungen — wer kann den Großen Preis von Europa erringen, wer wird in der 250er-, in der 350er-, 500er-Klasse liegen?

Im Rennbüro in Hohenstein-Ernstthal wird am grünen Tisch das entworfen und geplant, was wenige Tage später an der Rennstrecke aufgeführt werden wird. Das Teilnehmerhandbuch muß, fast auf den Millimeter genau, so an der Strecke stehen, daß im Vorüberfahren bei einer Geschwindigkeit von 200 Stundenkilometer die Nummern der Fahrer erkannt werden können, gleichzeitig muß die Durchfahrtszeit auf 1/100stel Sekunde errechnet werden; und alles das ist noch nicht genug, die Fahrer werden auch noch, speziell für die Zeitnahme, mit farbigen Helmbezügen versehen, damit man die einzelnen Nationen sofort unterscheiden kann.

Die Verlegung von Start und Ziel aus dem Bereich der Landesbergstraße in den Nordteil der hier parallel zur Reichsautobahn verlaufenden Straße brachte eine bessere räumliche Konzentrierung von Start und Ziel, Maschinenabnahme, Zeitnahme und Fahrerlager, wozu sich höchste Gewähr für eine einwandfreie Abwicklung der gegenständlichen Verhältnisse ergeben wird. Bedenkt man, daß die verschiedenen Nationen nicht nur sprachlich, sondern auch in Fragen technischer und organisatorischer Art laufend zu betreuen sind, und daß bei der gegebenen Verhältnisseart sowohl der Fahrer wie auch der Maschinen jederzeit ein planvoller Ablauf erreicht werden muß, so ist un schwer einzusehen, daß eine dergestalt nahe beieinanderliegende Orientierung diese Aufgabe sehr erleichtert, um so mehr als die Fernmeldeanlagen vom Streckensicherungsdienst und Sanitätsdienst stark beansprucht werden.

Diese Neuanlagen führen bei Berücksichtigung des



Von den sportlichen Kämpfen in Breslau

Zu den ersten sportlichen Kämpfen, die im Rahmen des Deutschen Turn- und Sportfestes in Breslau ausgetragen wurden, gehörten die Fußballspiele. Die Wiener Fußballspieler besiegten Schlefen mit 8:2. Eins der acht Tore für Deutschland ist gefallen.

Wolfgang Rosenkranz

Streckenbaues, der den bedeutend erhöhten Geschwindigkeiten der Motorräder anpaßt ist, zu einer völligen Umorganisation des Streckensicherungsdienstes und auch der Anlage der Zuschauertribüne. Bei den heutigen Renngeschwindigkeiten müssen Kurven, die im vorläufigen Jahr als völlig harmlos bezeichnet werden konnten, mit den erforderlichen Sicherungsmaßnahmen versehen werden.

So wird am Sachsenring die Sicherheit, was kurz zuvor in den Rennbüros ausgerechnet wurde, vergessen aber darf man nicht, daß über ein Viertel Million Menschen kommen, und die Menschen, die da kommen, wollen ein Rennen sehen: sie kümmern sich nicht um das, was der Veranstalter gearbeitet hat, sie wollen den Kampf erleben. Dabei aber bedenken sie kaum, daß sie vielleicht ihren guten Standplatz mitten durch ein Häferfeld erreicht haben — daß sie frische Samen zertritten, daß sie das, was der Bauer in mühevoller Arbeit erobert hatte, zerstören!

Das darf nicht eintreten! Es genügt nicht, dem Bauern den Kurfschaden zu bezahlen, damit ist dem deutschen Volk nicht geholfen! Jeder muß dazu beitragen, daß Kurfschäden verhindert werden! Jeder muß den anderen warnen, wenn er sich am Volksgut veründigt.

Die Kennzeichnung hat Warnungsschilder aufgestellt, Sperrdrähte gezogen und Brücken abgebaut — keiner hat es nötig, dem Bauern das Feld zu zertritten; jeder kann die Rennstrecke sehen, ohne daß er Kurfschaden anrichtet!

Betriebsappelle zum Leistungskampf in Sachsen am 15. August

Zum Beginn des zweiten Leistungskampfes der deutschen Betriebe ist für alle beteiligten Betriebe ein Betriebsappell angeordnet worden. Im Rahmen dieser Betriebsappelle sollen die Betriebsführer das Wort ergreifen und ihrer Gefolgschaft die Zielsetzung für den eigenen Betrieb bekanntgeben. Wie die Gewerkschaft Sachsen der DAF mitteilt, finden diese Betriebsappelle im Gau Sachsen einheitlich am Montag, 15. August, statt. Die Betriebe werden gebeten, diesen Termin unbedingt einzuhalten. Ein späterer Zeitpunkt kann nur für die Betriebe in Frage kommen, denen die Durchführung des Appells am 15. August wegen Urlaubs unmöglich ist.

Spielplan der Felsenbahn Rasthen

Sonnabend, 30. Juli, 15 Uhr, Karl-May-Spiele, um 20 Uhr „Ein Sommernachtstraum“. Sonntag, 31. Juli, Mittwoch, 3. August, und Donnerstag, 4. August, 15 Uhr Karl-May-Spiele.

Betriebsführer!

Hast Du Dich schon bei Deinem Kreisobmann der Deutschen Arbeitsfront zum „Leistungskampf der deutschen Betriebe“ angemeldet?

Turnen, Sport und Spiel. Neuer Etappenstieg von Rint.

Die am Mittwoch gefahrene 18. Etappe der Tour de France von Straßburg über 186 Kilometer nach Metz war wohl eine der leichtesten der ganzen Rundfahrt. Das Feld legte fast geschlossen die Strecke unter nahezu genauer Einhaltung der Marschtablette zurück, und erst kurz vor dem Ziel riß der Einzelfahrer Le Goussier allein aus. Er wurde aber in den Straßen von Metz wieder eingeholt, und der sportliche Belgier Rint konnte vor zahlreichen Zuschauern seinen dritten Etappenstieg während der Rundfahrt feiern. Wederling hatte unterwegs Defekt, und seine drei deutschen Kameraden blieben bei ihm, um zu helfen. In flotter Fahrt kamen Wederling, Arenis und Wendel bis auf vier Minuten an das Hauptfeld heran, nur Hauswob, der selbst noch einmal „bauen“ mußte, verlor etwa 13,5 Minuten gegen den Tagesieger. Ausgeschlossen ist der Franzose Raisse, der schon in Straßburg nicht mehr am Start erschien, so daß 55 Fahrer im Rennen verblieben.

Ergebnis: 18. Etappe, Straßburg—Metz, 186 Kilometer: 1. Rint 5:43:27; 2. Guellet; 3. Leduca; 4. M. Clemens; 5. Fontenay (alle dichtauf); 6. Merck 5:43:40; 7. Servadei; 8. Cogli; 9. Frechaut; auf dem 10. Platz weitere 33 Fahrer mit allen Favoriten. 48. Wederling 5:47:44; 49. Arenis; 50. Wendel (beide dichtauf); 55. Hauswob 5:57:04. Gesamtwertung: 1. Bartali 127:22:42; 2. Berardo 127:43:59; 3. Coffon 127:52:53; 4. Biffers 127:59:19; 5. M. Clemens 128:06:23; 6. Vicini 128:11:38.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Bresdener Schlachtviehmarkt vom 28. Juli 1938.

Preise: Ochsen: a) 44, Bullen: a) 42, Kühe: a) 42; b) 38; c) 32; d) 24, Färjen: a) 43, Kälber: A) —; B. a) 63; b) 57; c) 48; d) 38. Lämmer: A. a) 1, 46—50; 2., b) 1. und 2. —; c) 40. Schafe: a) 39—42, Schweine: a) 50; b) 1, 58; b) 2, 57; c) 55; d) 52. Auftrieb: 97 Rinder, darunter 13 Ochsen, 11 Bullen, 69 Kühe, 4 Färjen; 391 Kälber, 134 Schafe, 1472 Schweine. Marktverlauf: Rinder verteilt, Kälber gut, Schafe langlam, Schweine verteilt.

Amstliche Berliner Notierungen vom 27. Juli

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)
Berliner Wertpapierbörse. Die Aktienbörse war wieder fast geschäftlos. Der bevorstehende Ultimo wirkte sich weiter ungesamend aus. Größere Veränderungen ergaben sich größtenteils nicht. Im Verlauf wurde meist unter dem Anfangsstand gehandelt. Auch das Rentengeschäft ließ keine Belebungsanzeichen erkennen. Für die Umschuldungsanleihe kam es nach der letzten Erholung zu einem Rückgang auf 94,80. Das Kursniveau war allgemein gut behauptet.
Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 0,645 (0,649); Belgien 42,08 (42,10); Dänemark 54,68 (54,78); Dänisch 47,00 (47,10); England 12,245 (12,275); Frankreich 6,878 (6,892); Holland 156,78 (157,06); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,094 (5,706); Lettland 48,75 (48,85); Litauen 41,94 (42,02); Norwegen 61,54 (61,66); Polen 47,00 (47,10); Schweden 63,14 (63,26); Schweiz 56,96 (57,08); Spanien —; Tschechoslowakei 8,591 (8,609); Vereinigte Staaten von Amerika 2,487 (2,491).

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Gewerkschaftlicher Hermann Böllig, Wilsdruff, ist auch verantwortlich für den gesamten Text der amtlichen Notierungen. Verantwortlicher Redakteur: Erik Reich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Richard Schmidt, Wilsdruff D.N. VI. 1938: 1866. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

Bekanntmachung der Haushaltsabgabe.

Auf Grund des § 86 Abs. 2 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 wird für das Rechnungsjahr 1938 folgende

Haushaltsabgabe der Stadt Wilsdruff bekanntgemacht:

I.
§ 1.
Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1938 wird im ordentlichen Haushaltsplan
in der Einnahme auf 313 037 RM.
in der Ausgabe auf 313 037 RM.
und im außerordentlichen Haushaltsplan
in der Einnahme auf 9 000 RM.
in der Ausgabe auf 9 000 RM.

II.
§ 2.
Es werden für das Rechnungsjahr 1938 festgesetzt:
1. der Hebesatz der Grundsteuer — einbüßig —
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe auf 100 v. H.,
b) für die Grundstücke auf 120 v. H.,
2. der Hebesatz der Gewerbesteuer nach dem Gewerbevertrage und dem Gewerkebesitz auf 100 v. H.,
3. der Hebesatz der Zweigstellensteuer auf 130 v. H.,
4. der Hebesatz der Bürgersteuer auf 600 v. H.

III.
§ 3.
Kaufkredite zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Stadtkasse werden nicht in Anspruch genommen.

IV.
§ 4.
Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Vorfestigung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplanes bestimmt sind, wird auf 9000 RM. festgesetzt. Er soll in voller Höhe für den Bau von 6 Volkswohnungen Verwendung finden.

V.
Die nach § 86 der Deutschen Gemeindeordnung erforderlichen Genehmigungen der Aufsichtsbehörde zu I §§ 2 und 4 sind unter dem 25. Juli 1938 erteilt.

VI.
Die Einzelpläne des Haushaltsplanes schließen in Einnahme und Ausgabe mit folgenden Beträgen ab:

	Ordentlicher Haushaltsplan		Außerordentlicher Haushaltsplan	
	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe
0. Allgemeine Verwaltung	8 030	37 097	—	—
1. Polizei	1 050	12 534	—	—
2. Schulwesen	4 020	20 535	—	—
3. Kultur- u. Gemeinschaftspflege	50	3 344	—	—
4. Fürsorgewesen u. Jugendhilfe	36 540	64 073	—	—
5. Gesundheitswesen u. Volkserziehung	10	2 765	—	—
6. Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	15 394	25 052	9 000	9 000
7. Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	27 875	25 101	—	—
8. Wirtschaftl. Unternehmen	24 600	26 230	—	—
9. Finanz- und Steuerverwaltung	195 468	96 306	—	—
	313 037	313 037	9 000	9 000

Der Haushaltsplan liegt gemäß § 86 Abs. 3 der Deutschen Gemeindeordnung vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an eine Woche lang im Stadt-Verwaltungsgebäude, Zimmer 1, öffentlich aus.

Wilsdruff, am 28. Juli 1938.
Der Bürgermeister, Schöne.

Obstverpachtung.

Die Obstnutzung der Gemeinde Seelitzstadt an der Straße nach Birkenhain zu, wird am Sonntag, den 31. Juli 1938, im Gasthof Lippmann vormittags 10 Uhr verpachtet. Die Bedingungen werden vorher bekanntgegeben.
Seelitzstadt, am 27. Juli 1938. Der Bürgermeister.

Neue Kartoffeln 5 kg 75

Reines Sauerkraut 600 g 22 4
Neue saure Gurken 3 Stk. 25 4
Vollkornbrot 5 Stk. 27 4
Dillkartoffeln 2 Stk. 15 4
Sensgurken 1-Liter-Doze 60 4

Auf Eis:
Frischer Fleischsalat 125 g 25 4
Ragonnaise 125 g 30 4
Seelitzkäse 125 g 25 4
Frische Leberwurst 125 g 25 4
Frische Wurst 125 g 25 4

8% Rabatt
Frischer Speisequark 500 g 20 4
Frisches Mehl 125 g 20 4
Frischbutter 125 g 20 4
Haltbar 20% Fett 24 4
Schweizerkäse 125 g 25 4

3% Rabatt
Frischer Bohnenkaffee 125 g 80, 70, 60 und 50 4
Frischer Dill 1 Paket 73 4
Frischer Soma 1 Paket 60 4
Kakao (stark entölt) 125 g 22 4
Teegedäckt 125 g 15 4, 20 4, 25 4
Fruchtsäfte — Brausepulver
Himbeerstraw

Thams & Garfs

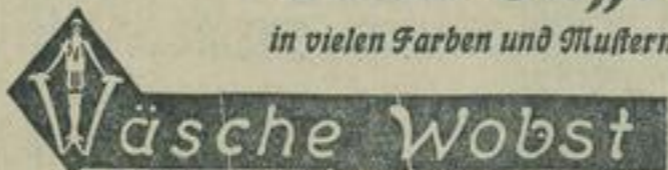
Markt 8 Wilsdruff 8% Rab.

Verbilligen Sie Ihre Werbung durch mehrmalige Veröffentlichung

Lebhaft bunte

Dirndl-Stoffe

in vielen Farben und Mustern



Wäsche Wobst

Meißen Fleischergasse